

BEGLEITHEFT FÜR KINDER



DIE FÄDEN DER MODERNE

Bonjour mes amis! Das ist Französisch und bedeutet: Hallo meine Freunde! Mein Name ist Luc. Von Beruf bin ich Weber und arbeite in einer Werkstatt, die seit über 400 Jahren Wandteppiche in Handarbeit herstellt: die berühmte Pariser Gobelin-Manufaktur. Einige davon werde ich Dir heute in dieser Ausstellung zeigen! Erst gestern habe ich wieder einen Auftrag für einen neuen Wandteppich erhalten. Leider sind mein Material und meine Werkzeuge verschwunden ... Hilfst Du mir, sie wiederzufinden?

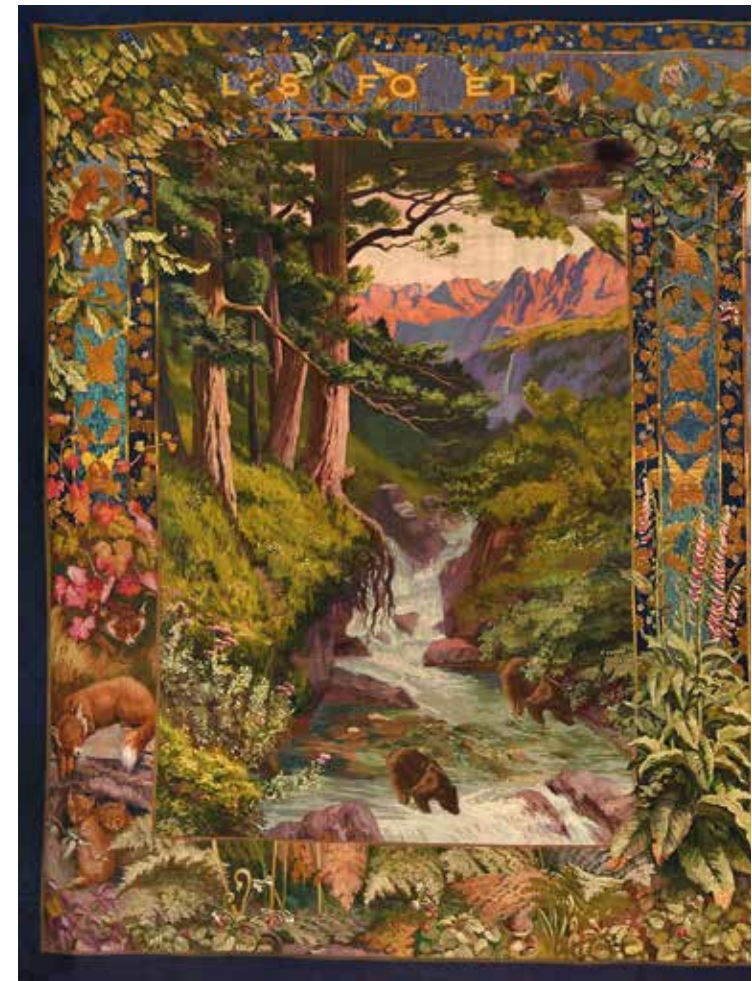


Hilf Luc, seinen Wandteppich anzufertigen.
Suche in der Ausstellung nach diesem Wollknäuel.
Er weist Dich auf Aufgaben hin, die Dich zu einem Lösungswort führen. Es ergibt sich aus den grau hinterlegten Buchstaben.



Dieser Wandteppich zeigt die französische Berglandschaft der Pyrenäen mit vielen Tieren und Pflanzen. Mit fast acht Metern Länge und vier Metern Breite ist er der größte in der Ausstellung. Es dauert viele Hundert Stunden, meist Jahre, um so eine große und detailreiche Tapiserie anzufertigen. Tapiserie ist das französische Wort für Wandteppich.

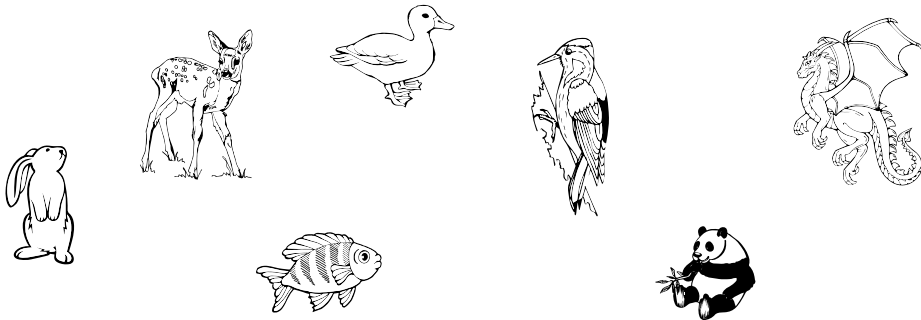
Vergleiche die Tapiserie mit diesem Ausschnitt. Findest Du die vier Fehler, die sich hier eingeschlichen haben?



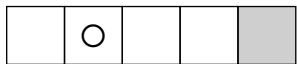


Diese Tapiserie sieht noch sehr traditionell aus. Sie hat einen Rahmen, der Bordüre genannt wird. Zu sehen ist eine mit Gold geschmückte Frau, die auf dem Rücken eines Drachen reitet. Sie ist die Göttin des Flusses Mekong, der durch mehrere Länder in Asien fließt. Im Bild vermischt der Künstler Tiere und Pflanzen, die er kennt, mit Motiven aus fernen Ländern.

Schau Dir die Tapiserie genau an. Welche Tiere kannst Du finden? Kreise sie ein.



Lies die Schilder der beiden Tapisseries in diesem Raum. Aus welchem Material bestehen sie vor allem? Schreibe Deine Antwort in die Kästchen.



4

Super! Mein Material hast Du schon gefunden! Besonders wertvolle Tapisseries können aber auch Seide, Leinen oder sogar Gold- und Silberfäden enthalten.



Nach dem Ersten Weltkrieg (1914–1918) erhielten die Werkstätten immer weniger Aufträge. Der Künstler Jean Lurçat bemühte sich sehr darum, dass das Handwerk des Webens erhalten blieb. Man spricht seinen Namen übrigens »Lürsa« aus. In diesem Raum siehst du seine Darstellung der vier Jahreszeiten. Besonders aufregend ist das leuchtende Gelb der Tapisseries.

Welche Jahreszeit magst Du am liebsten? Wie würdest Du sie darstellen? Male hier Deinen Entwurf.

